

**Bußakt
und
Pontifikalamt**

im Hohen Dom zu Paderborn

am Montag der 1. Fastenwoche 2011



**Frühjahrsvollversammlung
der Deutschen Bischofskonferenz**

Hauptzelebrant

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch

Konzelebranten

Apostol. Nuntius Erzbischof Dr. Jean-Claude Périsset

Joachim Kardinal Meisner

Karl Kardinal Lehmann

Oswald Kardinal Gracias

Jorge Kardinal Urosa Savino

Reinhard Kardinal Marx

Erzbischof Hans-Josef Becker

Erzbischof Dr. Ludwig Schick

Erzbischof Dr. Werner Thissen

Bischof Martin Musonde Kivuva

Bild auf der Vorderseite: Paderborner Kreuzfibel (8. Jhd.)

Musikalische Gestaltung

Paderborner Domchor, Domkantorei und
Mädchenkantorei am Hohen Dom sowie Solisten
unter der Leitung von
Domkapellmeister Thomas Berning und
Domkantorin Gabriele Sichler-Karle

Kantor Benno Schachtner

Domorganist Gereon Krahforst



Zug der Getauften zum Kreuz
(Reichenauer Malschule, um 1000)

Einzug der Bischöfe

Nach dem Einzug knien alle Bischöfe nieder, blicken gemeinsam auf den gekreuzigten Herrn und beten einige Minuten in Stille.

Bußakt

V Gott, unser Vater,
Du bist der Quell des Erbarmens und der Güte:
wir knien als Sünder vor Dir und unser Gewissen klagt
uns an. Sieh auf uns und lass uns Vergebung finden
durch aufrichtige Reue, Gebet und Werke heilender
Zuwendung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des
Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle
Ewigkeit.

A Amen.

Kehrvers



K / A Be - keh - re uns, ver - gib die Sün - den,
schen - ke, Herr, uns neu dein Er - bar - men.

K 1. Der Sohn des Höch-sten kam auf uns - re Er - de,
 uns zu er - ret - ten aus der Macht des Bö - sen.
 Er ruft die Men-schen in das Reich des Va - ters.

Wiederholung des Kehrverses.
 Alle beten gemeinsam in Stille um Vergebung.

V Gott, Du Freund des Lebens,
 Dein Sohn hat sich den Kranken und Schutzlosen
 zugewandt. Seine besondere Liebe galt den
 Schwachen. Wir empfinden tiefe Scham. Männer der
 Kirche haben junge Menschen, die ihnen anvertraut
 waren, missbraucht und ihrem Leben schweren
 Schaden zugefügt. Allzu oft haben die
 Verantwortlichen weggeschaut.

Demütig rufen wir zu dir:

K/A Be - keh - re uns, ver - gib die Sün - den,
 schen - ke, Herr, uns neu dein Er - bar - men.

K Bekehrt euch alle, denn das Reich ist nahe;
in rechter Buße wandelt eure Herzen.
Seid neue Menschen, die dem Herrn gefallen.

Wiederholung des Kehrverses.

Alle beten gemeinsam in Stille um Vergebung.

V Gott, du Ursprung alles Guten,
Eltern, Lehrern und Erziehern hast Du den Schutz
junger Menschen in besonderer Weise anvertraut. Das
Wissen um den Missbrauch lastet schwer auf uns.

Demütig rufen wir zu dir:



The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Below the staff is the text "K / A Be - keh - re uns, ver - gib die Sün - den,". The second staff continues the melody with quarter notes: C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3. Below the staff is the text "schen - ke, Herr, uns neu dein Er - bar - men.".

K Hört seine Stimme, ändert euer Leben;
suchet das Gute und laßt ab vom Bösen;
als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden.

Wiederholung des Kehrverses.

Alle beten gemeinsam in Stille um Vergebung.

V Gott, Du Quelle allen Lebens,
Dein Sohn hat durch sein Leiden und Sterben den
Tod vernichtet und unsere Sünden auf sich
genommen. Wir wissen um unseren schwachen
Glauben und unsere mangelnde Liebe.

Demütig rufen wir zu dir:



The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Below the staff is the text "K / A Be - keh - re uns, ver - gib die Sün - den,". The second staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). The notes are: G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2, G2. Below the staff is the text "schen - ke, Herr, uns neu dein Er - bar - men.".

K Ihr seid gefunden wie verlorne Schafe,
und in der Taufe seid ihr neu geboren.
Die Kraft des Geistes macht euch stark im Glauben.

Wiederholung des Kehrverses.

Alle beten gemeinsam in Stille um Vergebung.

V Liebe Mitbrüder im Bischofsamt, lasst uns gemeinsam
Gott unser Versagen bekennen und um seinen
Beistand für die Zukunft bitten:

Gott, unser Vater,
Du hast uns Bischöfen eine besondere Verantwortung
für dein Volk übertragen. Wir knien vor dir und bitten
um deinen Heiligen Geist, dass er uns führe und dabei
stütze, den rechten Weg zu gehen.

B Er lehre uns zu erkennen, wo Hindernisse dem Glauben im Weg sind und wo Menschen Unrecht getan wird. Hilf uns, das Rechte zu tun; dann können Glaube, Hoffnung und Liebe in dieser Welt aufleuchten.

V Gott, unser Vater,
Dein Sohn hat uns in seine Nachfolge gerufen und aufgetragen, allen Menschen das Evangelium zu verkünden. Dazu bitten wir um Demut, Geduld und Kraft.

B Menschen tun sich oft schwer, offen zu werden für Dich. Es fällt ihnen schwer, anderen Menschen Vertrauen zu schenken. Gib uns die Gnade des rechten Wortes und der Tat, die Wunden heilt.

V Gott, unser Vater,
die Kirche bezeugt der Welt das Geheimnis deiner Liebe. Hilf uns bei unserer Suche nach tieferem Glauben, größerer Entschiedenheit und vorbehaltloser Ehrlichkeit und forme unsere Herzen nach dem Herzen Deines Sohnes.

B Gott, erneuere Deine Kirche. Heile, was im Verborgenen der Herzen sündig und krank ist. Schenke uns Hoffnung und Zuversicht, damit in der

Kirche die frohe Botschaft wahrhaftig und glaubwürdig verkündet wird.

V Allmächtiger, barmherziger Gott, Du willst alles auf Erden und im Himmel zu Christus führen. Hilf uns, das Werk seiner Versöhnung anzunehmen, damit die Schatten der Vergangenheit uns nicht gefangen halten und wir dem Osterlicht der ewigen Vollendung im himmlischen Jerusalem entgegengehen.

B Amen.

Nun stehen alle auf.

Die Zelebranten verehren den Altar zu Beginn des Pontifikalamtes.

Ruf vor dem Evangelium – GL 562



Vers: „Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade. Jetzt ist er da, der Tag der Rettung. Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!“

Satz: Thomas Berning

Evangelium – Mt 25, 31-46

Nach dem Evangelium

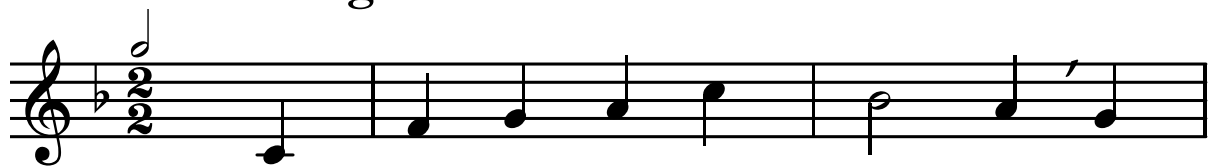


Predigt

Fürbittruf



Gabenbereitung – GL 614



1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor
nach sei - nem Wor - te han - deln und



Gott in Hei - lig - keit, Die recht von
le - ben al - le - zeit.



Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung



fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Lehr mich den Weg zum Leben,
führ mich nach deinem Wort,
so will ich Zeugnis geben
von dir, mein Heil und Hort.
Durch deinen Geist, Herr, stärke mich,
daß ich dein Wort festhalte,
von Herzen fürchte dich.

3. Dein Wort, Herr, nicht vergehet;
es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet,
der stets beweget sich.
Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit
gleichwie der Grund der Erde,
durch deine Hand bereit't.

Gabengebet

Präfation

Sanctus

Antonio Maria Abbatini Missa sexdecem vocibus
1595-1679? concinenda, Rom 1627

Hochgebet

Vaterunser

Agnus Dei

Antonio Maria Abbatini Missa sexdecem vocibus
1595-1679? concinenda, Rom 1627

Kommunion

Heinrich Schütz „Der Herr ist mein Hirt“,
1585-1672 aus den Psalmen Davids, Dresden 1619

Danksagung – GL 640

2. In göttlichem Erbarmen
liebt Christus alle gleich;
die Reichen und die Armen
beruft er in sein Reich.

Als Schwestern und als Brüder
sind wir uns nicht mehr fern;
ein Leib und viele Glieder
in Christus, unserm Herrn.

3. Neu schafft des Geistes Wehen
das Angesicht der Welt
und läßt ein Volk erstehen,
das er sich auserwählt.

Hilf, Gott, daß einig werde
dein Volk in dieser Zeit:
ein Hirt und eine Herde,
vereint in Ewigkeit.

Schlussgebet

Grußwort des Erzbischofs von Paderborn

Segen und Entlassung

B Der Herr sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

B Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

B Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

B Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater + und
der Sohn + und der Heilige + Geist.

A Amen.

D Gehet hin in Frieden.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied – GL 583

(Satz Str. 2 und 4: Thomas Berning)

The musical score is written for a single voice part in G major (one sharp) and 6/4 time. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/4 time signature. Above the first staff, there is a tempo marking 'd./d' and a note value 'd'. The lyrics are: 'V 1. A - ve Ma - ri - a zart, du ed - ler Ro - sen - gart, li - li - en - weiß, ganz oh - ne Scha - den, A ich grü - ße dich zur Stund mit Ga - bri - e - lis Mund: A - ve, die du bist vol - ler Gna - den.'

2. Strophe: Chor

3. Denn nach dem Sündenfall
wir warn verstoßen all
und sollten ewig sein verloren.
Da hast du, reine Magd,
wie dir vorhergesagt,
uns Gottes Sohn zum Heil geboren.

4. Darum, o Mutter mild,
befiehl uns deinem Kind,
bitt, daß es unser Sünd verzeihe,
endlich nach diesem Leid
die ewig Himmelsfreud
durch dich, Maria, uns verleihe.

Auszug

Alexandre Guilmant (1837 - 1911)

Finale aus der 1. Orgelsonate d-moll op. 4

Zur Messe:

Im Januar 1627 wurde Antonio Maria Abbatini (ca. 1600 – 1679) zum Kapellmeister an der Kathedrale des Bischofs von Rom bestellt. Für das Kirchweihfest der Lateranbasilika schrieb er eine Messe zu vier Chören, die noch im selben Jahr gedruckt und „Illustrissimo ac Reverendissimo Capitulo et Canonicis Sacro Sanctae Basilicae Lateranensis“ gewidmet wurde „musica vis ad amorem caelestium excitandum“. Der frühe Geniestreich reiht sich den ersten Experimenten ein, weitläufige Architekturen mit einem ebenbürtigen Klangpotential auszustatten. In der Literatur regelmäßig als Pionierleistung des „römischen Kolossalbarocks“ gewürdigt, verhinderte die schwierige Quellenlage bisher eine moderne Aufführung des Werks, die heute erstmals in Teilen erfolgt.

Gemäß § 46 Abs. 1 des UrhG ist diese Liedsammlung ausschließlich für den internen Gebrauch während der Messfeier am 14.03.2011 im Hohen Dom zu Paderborn bestimmt.



Das Vortragekreuz, das beim feierlichen Bußakt verwendet wird, ist ein so genanntes „Astgabelkruzifix“. Es stammt aus der Zeit um 1370/1380. Das gotische Kreuz wurde vermutlich in Westfrankreich oder im Rheinland geschaffen und gelangte von dort nach Westfalen. Heute steht es im Altarraum der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Hövelhof. Mit seiner grünen Farbe gehört das Astgabelkreuz zur Gruppe der „arbor vitae“: das Kreuz wird als Lebensbaum dargestellt. Der daran befestigte Corpus ist mit allen Zeichen des Leidens dargestellt: Die Seitenwunde und die Wundmale an den Händen und Füßen des Gekreuzigten sind besonders betont. Das Kruzifix steht in der Nachfolge der „crucifigi dolorosi“ und ist geprägt durch die Mystik und die Pestepidemien des 14. Jahrhunderts.